
Gebrüder-Grimm-Grundschule – Sanierung der gesamten Außenanlage Heinrich-Beck-Straße 2 in 09112 Chemnitz

Bauherr Stadt Chemnitz, GMH

Vorentwurfsplanung, Stand Januar 2024

Fortschreibung / Ergänzung Vorentwurfsplanung Variante 3 – Vorzugsvariante nach gemeinsamer Beratung mit Schule, Hort und Schulamt am 09.02.2024, Stand: April 2024

Inhalt:

1. Lage und Aufgabenstellung	3
2. Grundlagenermittlung / Darstellung der Bestandssituation	5
2.1 Bestandsvermessung	5
2.2 Bestandssituation	5
2.2.3.1 Ebene 1 – Schul- und Pausenhof	5
2.2.3.2 Ebene 1 – Wirtschafts- und Feuerwehrezufahrt, Müllstellplatz, Zuwegung	6
2.2.3.3 Ebene 1 – Schulgarten	6
2.2.3.4 Ebene 2 – Rondell	6
2.2.3.5 Ebene 2 – Grünes Klassenzimmer, Grillplatz, ehemaliger Hausmeistergarten	7
2.2.3.6 Ebene 2 – Hortbereich mit Container für Hortspielgeräte und befestigter Sitzplatz	7
2.2.3.7 Ebene 3 – Spielbereich mit Spielgeräten	7
2.2.3.8 Ebene 3 – Sportplatz	7
2.2.3.9 Ebene 3 – Naturbaustelle Hort	8
2.2.3.10 Hortgarten der 1. Klasse an der Enzmannstraße	8
2.3 Leitungsbestand	9
3. Grundlagenermittlung / Anforderungen an den Sportunterricht	10
3.1 Vorgaben der Lehrpläne	10
3.2 Forderungen der Unfallkasse Sachsen	10
4. Gestaltungskonzept - Vorentwurfsplanung	10
4.1 Allgemeine Vorgaben	10
4.2 Bedarf an Fahrradabstellplätzen	10
4.3 Barrierefreiheit	10
4.4 Vorentwurf Variante 1	11
4.4.1 Vorteile und Nachteile Variante 1:	13
4.5 Vorentwurf Variante 2	14
4.5.1 Vorteile und Nachteile Variante 2:	16
4.6 Vorentwurf Variante 3 - Vorzugsvariante	16
5. Empfehlungen für die weitere Planung	19

Anhang:

- Stellungnahme Amt 51.2 zu der am 09.02.2024 vorgestellten Vorplanung Var. 1 und Var. 2
- E-Mail SB Schulnetz zu der am 09.02.2024 vorgestellten Vorplanung Var. 1 und Var. 2
- Niederschrift zur Planungsberatung am 09.02.2024

1. Lage und Aufgabenstellung

Die Gebrüder-Grimm-Grundschule befindet sich westlich des Chemnitz Stadtzentrums im Stadtteil Chemnitz-Kaßberg und besteht aus dem eigentlichen Schulgebäude, dem Hortgebäude, der Sporthalle und den angrenzenden Freiflächen.

Das gesamte Schulgelände erstreckt sich über zwei Flurstücke und umfasst eine Fläche von ca. 18.430 m². Das eigentliche Schulgrundstück, Flurstück 1869/5 ist ca. 18.410 m² und das Flurstück 1869/9 nordwestlich ist ca. 21 m² groß.

Der Schulkomplex wird im Süden von der Heinrich-Beck-Straße, im Osten von der Enzmannstraße, im Norden von den Gärten der Wohnbebauung Agricolastraße und im Westen von einem Garagengrundstück und einem Villengarten begrenzt.

Der Gebäudekomplex in unregelmäßiger Dreiseitanordnung wurde in den Jahren 1961 bis 1963 als Typenbau im Stil der Nachkriegsmoderne als Johannes-R.-Becher-Oberschule errichtet. Aufgrund seiner gesellschafts- und baugeschichtlichen sowie städtebaulichen Bedeutung ist das Schulensemble einschließlich der Freianlagen als Kulturdenkmal im Freistaat Sachsen geschützt.

Seit 1992 wird der Schulkomplex als Grundschule genutzt. In den vergangenen Jahren wurde die Schule seit 2008 bis 2016 mit Unterbrechungen saniert. Aufgrund der hohen Schülerzahl und der aktuellen Schulnetzplanung der Stadt Chemnitz sind eine Innensanierung der Schulgebäude sowie am westlichen Gebäudeflügel ein Erweiterungsneubau geplant.

An der Gebrüder-Grimm-Grundschule lernen in den Klassenstufen 1 bis 4 derzeit etwa 364 Kinder in 13 Klassen mit einer Klassenstärke von je 28 Kindern. Die außerunterrichtliche Betreuung findet im Hort statt. Auf der Grundlage der vorliegenden Schulnetzplanung und der damit einhergehenden Bedarfsplanung für die Hortplätze der Gebrüder-Grimm-Grundschule ist von bis zu 322 Hortkindern nach der Sanierung an diesem Standort auszugehen. Es steht insgesamt genügend Freispielfläche zur Verfügung.

Die Außenanlagen der Gebrüder-Grimm-Grundschule werden durch die Dreifachnutzung als Schulfreiraum zur Pausengestaltung, als Schulsportanlage und als Freifläche zur Hortnutzung stark in Anspruch genommen und weisen durch den hohen Nutzungsdruck teilweise erhebliche Abnutzungserscheinungen auf. Mit der geplanten Innensanierung der Gebrüder-Grimm-Grundschule sowie dem Erweiterungsneubau soll in einem zweiten Bauabschnitt der Außenbereich entsprechend hergerichtet werden.

2009 erfolgte bereits eine Neugestaltung der nordöstlich auf der Ebene 3 gelegenen Freispielfläche.

Zur Gestaltung der Freianlagen inklusive Sportaußenanlagen wurde vom Schulamt folgende mit der Schulleitung abgestimmte Aufgabenstellung formuliert:

1. Sport

- 50 m Sprintanlage mit An-/Auslauf – vier Bahnen
- Weitsprunganlage mit 2 Bahnen
- Kleinspielfeld mit Basketballkörben und Fußballtoren, auch für Ballweitwurf geeignet
- Erhaltung Volleyballplatz, da Sportstunden an einer Schule dieser Größe häufig doppelt belegt sind (Volleyballplatz mit Netzanlage und zusätzlich Kleinspielfeld)
- Rundlaufbahn für Ausdauerläufe
- Fangnetze an den Seiten der Spielflächen
- Tischtennisplatte
- Gerätehaus
- Bodenwurzeln entfernen, entsprechender Bodenbelag, derzeit fehlt eine Drainage für das Regenwasser (wenn es regnet entstehen über mehrere Tage zahlreiche, tiefe Pfützen)

2. Schulgarten

- ein Bereich (rund) für eine Blumenwiese, in der Mitte ein Obstbaum (Kirsche)
- zwei Hochbeete in rechteckiger Form, nicht zu hoch
- 13 Beete – mit entsprechenden Grenzen und festen Wegen zwischen den Beeten

-
- aufgefüllt mit Mutterboden
 - Wasseranschluss mit Außenwaschbecken
 - Kompostieranlage
 - Gerätehaus
 - Umsetzen der vorhandenen Sträucher: Johannisbeere (2x), Himbeere, Stachelbeere
3. Grünes Klassenzimmer
- eventuell zwischen Anbau und Sporthalle
 - beschattet
 - räumlich getrennt vom Schulgarten (aufgrund möglicher Ablenkung)
 - halbrunde Anlage für z.B. Theateraufführungen
4. Grillplatz
- bitte erhalten – hat sich für Schul- und Klassenfeste bewährt
 - Container/Aufbewahrungshaus für Gartenmöbel etc. erhalten bzw. erneuern
5. Hof
- Bodenbelag erneuern
 - Rondell nutzbar machen (sanieren oder abreißen)
 - zusätzliche Beschattungsmöglichkeiten für Hof schaffen
 - separate Fahrradständer für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler
6. Bepflanzung
- Neubepflanzung Bäume – bitte Mischung: Ahorn, Linde, Buche, Kastanie, Eiche, Birke, Tanne, Fichte, Kiefer (Lehrplan – Herbarium – verschiedene Bäume)

Das pädagogische Personal des Hortes hat mit den Kindern für den Fall einer Sanierung von Teilbereichen des Außenspielbereiches folgende Bedarfe herausgearbeitet:

Teilbereich: Hortgarten der Klassenstufe 1 / Eingang Enzmannstraße

- altes Klettergerüst abbauen, dafür altersentsprechendes Klettergerüst mit Rutsche und 2 Schaukeln aufstellen
- bisherigen Sandkasten erneuern – inkl. tieferer Gestaltung, um das Herausragen des Sandes zu vermeiden. Dringend Neubau eines Sonnenschutzes gewährleisten.
- Schaffung eines Zugangs zur Wasserversorgung/Anschluss Wasserhahn
- Anschaffen/Bauen eines s.g. „Mehrzweckkäfiges“ (Fuß-, Basketball- und Hockeybereich mit Ball- bzw. Puksicherung)
- Schaffen einer wetterfesten Sitzecke für Kinder, gern mit Überdachung

Teilbereich: Hortgarten der Klassenstufen 2 – 4 oberhalb der Turnhalle und hinter dem Sportplatz

- Neubau eines großen Sandkastens mit Sonnenschutz (evtl. inkl. Matschstrecke)
- altersentsprechendes Klettergerüst zum Hangeln, mit Rutsche und 2 Schaukeln aufstellen
- Balancierstrecke errichten
- Hangrutsche einbauen, falls möglich
- Zugang zur Wasserversorgung/Anschluss Wasserhahn, gern in Form eines Wasserspenders schaffen
- bodentiefes Trampolin einbauen
- wetterfeste Sitzecke für Kinder einbauen
- feste Basketballkörbe mit Ballfangnetz aufstellen (oder ein weiteres wie oben beschriebenes Mehrzweckspielfeld aufbauen)

Gesamte Außenspielfläche:

- Realisieren eines Rundweges für die Nutzung von Fahrzeugen wie Kinderfahrräder u.ä.

2. Grundlagenermittlung / Darstellung der Bestandssituation

2.1 Bestandsvermessung

Die Bestandssituation wurde im September 2023 aufgenommen und in einem Lage- und Höhenplan dargestellt.

2.2 Bestandssituation

s. Planzeichnungen;

Plan 01: *Übersichtsplan Lage des Bauvorhabens im Stadtgebiet Chemnitz*
Plan 02: *Funktionsflächen Bestand / aktuelle Freiflächennutzung*

s. Anlagen: Anlage 1 - *Fotodokumentation Bestand*
Anlage 2 - *Bestandsvermessung Lage- und Höhenplan*
Anlage 3 - *Denkmalschutz*

2.2.1 Denkmal

Das Schulensemble der Gebrüder-Grimm-Grundschule befindet sich innerhalb des als Flächen-
denkmal geschützten Gründerzeitwohngebietes „Kaßberg“. Der Schulkomplex, bestehend aus
dem Schulbau, der Turnhalle, dem Kinderhort, den beiden Verbinderbauten zwischen Schulge-
bäude und Turnhalle bzw. Kinderhort sowie der Freifläche um die Schule als authentisch und voll-
ständig erhaltener Schul-Typenbau von baugeschichtlicher, bildungsgeschichtlicher sowie stadtge-
schichtlicher Bedeutung sind als Einzeldenkmal und als Gartendenkmal als Kulturdenkmal im Frei-
staat Sachsen geschützt.

2.2.2 Topografie

Das Schulgelände erstreckt sich über drei Ebenen über einen Gesamthöhenunterschied zwischen
Sportplatz und Schulhof am Eingang zur Schule von ca. 3,4 m.

Ebene 1 – - Pausenhof und Zufahrt
- Schulgarten
Ebene 2 – - Rondell,
- Grünes Klassenzimmer, Grillplatz, ehemaliger Hausmeistergarten,
- Hortbereich mit Container und befestigtem Sitzplatz
- ca. 1 m höher als Ebene 1 – Pausenhof
- erreichbar vom Pausenhof über 3 Treppenanlagen mit jeweils ca. 5 bis 8
Stufen
Ebene 3 - - Spielbereich mit Spielgeräten,
- Sportplatz,
- Naturbaustelle Hort
- ca. 2,20 bis 2,40 m höher als Ebene 1 – Pausenhof
- erreichbar über Ebene 2 über Treppenanlage mit ca. 10 Steigungen und vom
Pausenhof (Ebene 1) über zwei Treppenanlagen mit ca. 15 Steigungen
Hortgarten der 1. Klasse an der Enzmannstraße

2.2.3 aktuelle Flächennutzungen des Schulgeländes

2.2.3.1 Ebene 1 – Schul- und Pausenhof

Der Haupteingang zur Schule befindet sich an der Heinrich-Beck-Straße. Vom Schulgebäude füh-
ren zum Schulhof ein großzügiger Schulausgang sowie Ausgänge aus der Sporthalle und dem
Hortgebäude. Von der Enzmannstraße führt eine Zuwegung mit Pforte ebenfalls zum Pausenhof.
Der Schulhof wird von drei Seiten durch die Sporthalle, das Schulgebäude, den Hortflügel und
nördlich von den ca. 1 m erhöht liegenden Freianlagen der Ebene 1 begrenzt. Der Pausenhof ist
fast vollständig mit großformatigen Betonsteinplatten, 4 m Länge / 4 m Breite, befestigt. Östlich
sind vor dem Hortgebäude drei Hochbeete mit einer Grundfläche von 3 x 3 m sowie ein Hochbeet
mit einer Grundfläche von ca. 3 x 4,5 m eingeordnet.

Im südöstlichen Schulhofbereich stehen 2 Tischtennisplatten.

Vom Schulhof führt in westliche Richtung entlang der Nordfassade der Sporthalle ein Weg aus Betonsteinpflaster über eine Treppenanlage aus Betonstufen zum Sportplatz.

bauliche Defizite / erforderliche Maßnahmen Schul- und Pausenhof:

- die Betonflächen weisen einen stark verschlissenen Zustand auf, die Flächenbefestigung des Pausenhofs muss erneuert werden
- die Bepflanzung der Hochbeete aus verschiedenen Koniferen ist ausgewachsen und muss erneuert werden
- Erneuerung der Entwässerungsgrundleitungen
- Erneuerung der Oberflächenentwässerung
- Einordnung von Sonnensegeln/Sonnenschirmen im Bereich der Tischtennisplatten/Pflanzbeete

2.2.3.2 Ebene 1 – Wirtschafts- und Feuerwehrezufahrt, Müllstellplatz, Zuwegung

Die Feuerwehr- und Wirtschaftszufahrt zur Schule erfolgt über den Pausenhof von der Enzmannstraße durch eine zweiflügelige Toranlage. Unmittelbar an der Zufahrt ist der Müllstellplatz angeordnet. Der Müllstellplatz hat eine Kapazität von 3 schwarzen 1.100-Liter-Restabfall-Containern, einem gelben 1.100-Liter Container für Leichtverpackungen (grüner Punkt), zwei blauen 1.00-Liter-Containern für Altpapier und zwei Bioabfalltonnen.

Ein Weg mit Pforte mit zwei Stufen führt von der Enzmannstraße an der Giebelseite des Hortgebäudes zum Schulgelände.

erforderliche Maßnahmen Müllstellplatz, Zuwegung:

- komplette Einzäunung des Müllstellplatz mit separater Pforte

2.2.3.3 Ebene 1 – Schulgarten

Der Schulgarten befindet sich derzeit im südwestlichen Bereich zwischen Schulgebäude und Sporthalle. Durch den geplanten Schulanbau an dieser Stelle muss der Schulgarten verlegt werden.

Der Schulgartenunterricht nimmt im pädagogischen Konzept der Gebrüder-Grimm-Grundschule einen sehr hohen Stellenwert ein. Jede Klasse unterhält ein eigenes Schulgartenbeet. Die Gebrüder-Grimm-Schule hat für ihre pädagogische Arbeit einen eigenen Schulgartenleitfaden erarbeitet. Die Lerninhalte und die gärtnerischen Anbaupläne sind an die Lehrpläne der Klassenstufen 1/2, 3 und 4 angepasst.

erforderliche Maßnahmen Schulgarten:

- Umverlegung des Schulgartenbereiches an einen neuen Standort innerhalb des Schulgeländes

Anforderungen/Wünsche der Schule an die neue Schulgartengestaltung:

- Schulgartennutzung für 13 Klassen zu je 28 Kindern
- 1 Beet pro Klasse, an dem gleichzeitig 14 Kinder daran arbeiten können
- Größe je Beet ca. 5,00 m x 0,9 m mit festen Wegen zwischen den Beeten, um von beiden Seiten daran arbeiten zu können
- 2 Hochbeete für Kräuter- und Gewürzpflanzen
- ein rundes Beet mit Wildblumenwiese und Kirschbaum
- Wasseranschluss mit Außenwaschbecken
- Kompost
- Gerätehäuschen für Gartengeräte, Schubkarren etc.

2.2.3.4 Ebene 2 – Rondell

Der Pausenhof wird durch ein ca. 1 m erhöhtes, mit einer Stützwand eingefasstes und mit zwei Bäumen bestandenes Rondell gegliedert. Das Rondell ist mit Betonsteinpflaster und Betonsteinplatten in unterschiedlichen Formaten befestigt.

Als Absturzsicherung zum angrenzenden Pausenhof ist ein 1 m hoher Stabgitterzaun oberhalb der Stützwand angebracht. Zwischen Zaun und Pflasterfläche ist eine Staudenpflanzung eingeordnet. Die Erschließung des Rondells erfolgt über zwei jeweils seitlich angeordnete Treppenanlagen aus Betonstufen.

bauliche Defizite / erforderliche Maßnahmen Rondell:

- die Stützwand weist einen desolaten baulichen Zustand mit Rissbildungen in unterschiedlichen Stärken auf und muss komplett erneuert
- die Flächenbefestigung des Rondells sowie der Zuwegung zum Spielbereich der Ebene 3 aus Betonsteinplatten und -pflaster ist verschlissen und muss erneuert werden
- die beiden Treppenanlagen rechts und links des Rondells sowie die weiterführende Treppenanlage zum Spielbereich der Ebene 3 einschließlich der beidseitig angeordneten Handläufe befinden sich in einem desolaten Zustand und müssen erneuert werden

2.2.3.5 Ebene 2 - Grünes Klassenzimmer, Grillplatz, ehemaliger Hausmeistergarten

Räumlich durch eine Einzäunung aus Stabgitterzaun und eine geschnittene Hecke vom Schulhof getrennt und über eine Treppenanlage vom östlichen Schulhofbereich erreichbar, liegen ca. 1 m höher als der Pausenhofbereich eine größere Rasenfläche, eine mit Bänken bestandene Betonfläche, die als Grünes Klassenzimmer genutzt wird, eine weitere, mit Tischen und einer überdachten Grillstelle bestandene Betonplattenfläche sowie eine größere Rasenfläche des ehemals als Hausmeistergarten genutzten Bereichs.

bauliche Defizite / geplante Maßnahmen Grünes Klassenzimmer, Grillplatz und ehemaliger Hausmeistergarten:

- die Überdachung des Grillplatzes weist einen desolaten Zustand auf und muss erneuert werden
- die befestigten Bereiche und die Tische des Grillplatzes befinden sich in einem baulich schlechten Zustand und müssen abgebrochen werden
- die ehemalige Hausmeistergarage und die Gartenhütte im ehemaligen Hausmeistergarten weisen einen desolaten Zustand auf und müssen abgebrochen werden
- die Treppenanlage vom östlichen Schulhofbereich zum Grünen Klassenzimmer einschließlich der beidseitig angeordneten Handläufe befindet sich in einem desolaten Zustand und müssen erneuert werden

2.2.3.6 Ebene 2 - Hortbereich mit Container für Hortspielgeräte und befestigter Sitzplatz

Westlich angrenzend an das Rondell befindet sich auf der Ebene 2 ein mit Betonsteinplatten befestigter Sitzbereich sowie der Container für die Außenspielgeräte des Hortes.

bauliche Defizite / geplante Maßnahmen Hortbereich mit Container für Hortspielgeräte und befestigter Sitzplatz:

- die befestigten Bereiche befinden sich in einem baulich desolaten Zustand und müssen erneuert werden

2.2.3.7 Ebene 3 – Spielbereich mit Spielgeräten

Etwa 2,40 m über der unteren Schulhoffläche, erreichbar über die Treppenanlagen der Ebene 1 und der Ebene 2 wurde 2009 ein mit geschwungenen Wegen und einzelnen runden Spielinseln mit Spielgeräten gestalteter Bereich für Hort und Schule angelegt.

Als Trennung zwischen der Spielebene und dem etwa 2,2 m tiefer liegenden Gehweg zum Sportplatz wurde oberhalb der Böschung ein etwa 70 cm hoher Holzlattenzaun errichtet.

bauliche Defizite / erforderliche Maßnahmen Spielbereich Ebene 3:

- der Holzzaun befindet sich in einem desolaten Zustand und ist durch einen Stabgitterzaun, Höhe 1,40 m, zu ersetzen
- die vorhandenen beiden Gartenhäuschen befinden sich in einem desolaten Zustand, ein Ersatz oder Austausch durch ein neues Gartenhäuschen ist im weiteren Planungs- verlauf gemeinsam mit den fachlich Beteiligten zu prüfen

2.2.3.8 Ebene 3 – Sportplatz

Der östliche Bereich des Schulgrundstücks wird auf einer Fläche von ca. 4.900 m² als Schulsportplatz genutzt. Die Höhendifferenz zur ca. 4 m tiefer liegenden Heinrich-Beck-Straße wird durch eine mit Bäumen und Großsträuchern bepflanzten Böschung überwunden. Die Sportfläche ist auf ca. 3.140 m² mit Tennenbelag befestigt.

In den Randbereichen befindet sich ausgeprägter Altbaumbestand.

Die Pappel-Reihe im östlichen Sportplatzbereich weist bereits starke Alterungserscheinungen auf. Die Wirtschaftszufahrt zum Sportplatz von der Heinrich-Beck-Straße erfolgt über einen geschotterten Weg mit ca. 13 Prozent Steigung.

Die fußläufige Erschließung erfolgt über den Schulhof, den nördlich an der Sporthalle entlangführenden Weg und weiter über eine Treppenanlage mit 15 Steigungen mit Zwischenpodest sowie über eine ähnliche Treppenanlage vom derzeit genutzten Schulgartenbereich.

Der Sportplatz ermöglicht derzeit folgende Nutzungen für den Sportunterricht:

- Kurzstreckenlaufbahn mit 4 Bahnen – Gesamtlänge 93 m
- Weitsprunganlage mit einer Anlaufbahn
- Rundlaufbahn mit 2 Bahnen
- Volleyballplatz
- Kleinfeldfußball (Spielfeldgröße 20 x 40 m)
- Streetball

bauliche Defizite / erforderliche Maßnahmen Sportplatz:

- die vorhandene Beton-Fertigteilegarage als Lagergebäude für Sportgeräte befindet sich in einem desolaten Zustand und muss ersetzt werden
- der Tennenbelag der Sportanlage befindet sich in einem desolaten Zustand; der Sportbelag muss einschließlich der erforderlichen Drainage und Entwässerung komplett erneuert werden, besonders nach Regenfällen stehen mehrere Tage lang Pfützen und der Sportplatz kann in dieser Zeit nicht benutzt werden
- starke oberflächennahe Wurzelauswüchse der östlich angrenzenden Pappel-Bäume sowie teilweise vorhandene Bordeinfassungen einzelner Teilbereiche bilden Stolpergefahren und bergen Unfallquellen
- eine Markierung der einzelnen Laufbahnen und Sportflächen fehlt
- die beiden Treppenanlagen vom Pausenhof und derzeitigem Schulgartenbereich einschließlich der beidseitig angeordneten Handläufe befinden sich in einem desolaten Zustand und müssen erneuert werden

2.2.3.9 Ebene 3 - Naturbaustelle Hort

Der östliche Bereich des Schulgrundstückes wird auf einer Fläche von etwa 550 m² im nordöstlichen Abschnitt als freier Naturspielplatz und Naturbaustelle durch den Hort genutzt.

2.2.3.10 Hortgarten der 1. Klasse an der Enzmannstraße

Im östlichen Flurstücksabschnitt zwischen Hortgebäude und Enzmannstraße befindet sich der Hortgarten für die Kinder der 1. Klasse. Für die jüngsten Schüler bietet der eigene Hortgartenbereich verschiedene *Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten*.

erforderliche Maßnahmen Hortgarten der 1. Klasse:

- Ausbesserung von Unebenheiten im vorhandenen Pflaster- und Plattenbelag
- Erneuerung des Sandkastens
- Prüfung der Möglichkeiten zur Einordnung der Spielgeräte gem. Aufgabenstellung

2.2.4 Barrierefreiheit

Die aufgrund der topografischen Lage höher liegenden Spielbereiche der Ebenen 2 und 3 und der Sportplatz sind derzeit nur über Treppenanlagen und nicht barrierefrei zu erreichen.

erforderliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit:

- Einordnung einer Rampeanlage zur Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen der Ebene 1 – Schulhof und Ebene 2 - geplanter Schulgarten und Grillplatz sowie Sitzbereich Hort
- Einordnung eines Treppenliftes (Schrägaufzug) zur Überwindung des Höhenunterschiedes/der Treppenanlage zwischen Schulhof und Sportplatz

2.2.5 Flächen für die Feuerwehr

Die Aufstellfläche für die Feuerwehr ist im Schulhof mit Zufahrt von der Enzmannstraße. Der Sammelplatz für Personen befindet sich auf dem Sportplatz. Im Rahmen der Innensanierung muss das Brandschutzkonzept überarbeitet werden.

2.2.6 Einfriedung

Das Schulgelände ist entlang der Heinrich-Beck-Straße, der Enzmannstraße sowie der angrenzenden Nachbargrundstücke mit Stabgitterzaun eingefasst.

Innerhalb des Schulgeländes befinden sich zwischen dem Zufahrtsbereich des Schulhofes und der Ebene 2 – Klassenzimmer im Grünen, Grillplatz, ehemaliger Hausmeistergarten und zwischen der Zuwegung zum Sportplatz und der Ebene 3 - Spielbereich Schule und Hort Einzäunungen.

erforderliche Maßnahmen Einzäunungen:

- Neuorganisation und teilweise Erneuerung der Einzäunungen innerhalb des Schulgeländes
- Prüfung der vorhandenen Grundstückseinfriedungen entsprechend den Vorgaben der Unfallkasse, ggf. Erneuerung/Austausch nicht den Vorschriften entsprechenden Zaunfelder über Maßnahmen der Unterhaltung

2.2.7 Vegetationsflächen

Die vorhandenen Vegetationsflächen sind teilweise stark überaltert und durchgewachsen. Stellenweise wurden Flächen durch die intensive Nutzung der Freianlagen abgetrampelt.

2.3 Leitungsbestand

s. Planzeichnungen:

Plan 02: Funktionsflächen Bestand / aktuelle Freiflächennutzung

s. Anlagen: Anlage 4 - Leitungsbestand der Versorgungsträger

Im Rahmen der Grundlagenermittlung wurde der Leitungsbestand bei den zuständigen Versorgungsträgern abgefragt.

Es wurden folgende Leitungsauskünfte eingeholt:

- inetz – Abwasser
- inetz – Beleuchtung
- inetz – Fernwärme
- inetz – Gas
- inetz – Kommunikationsnetze
- inetz – Strom
- inetz – Trinkwasser
- Telekom

Dieser wurde in den derzeit vorhandenen Planungsgrundlagen nachrichtlich übernommen. Der Medienbestand folgender Medienträger liegt innerhalb des Planungsbereichs vor:

- inetz - Fernwärme – Fernwärmekanal Bereich Sportplatz
- inetz - Kommunikation – im Fernwärmekanal Bereich Sportplatz

In den weiteren Planungsphasen sind die Maßnahmen an den Freianlagen mit den zuständigen Versorgungsträgern abzustimmen und deren Auflagen zur Überbauung von technischen Anlagen in der Planung zu berücksichtigen und zu integrieren.

Zum Leitungsbestand zur unmittelbaren Erschließung des Schulstandortes innerhalb des Schulgeländes liegen aktuell keine Unterlagen vor.

Im Rahmen der weiteren Planungsphasen ist der Ver- und Entsorgungsleitungsbestand im unmittelbaren Schulgelände festzustellen.

3. Grundlagenermittlung / Anforderungen an den Sportunterricht

3.1 Vorgaben der Lehrpläne

Klassen 1/2:

- Bewegungsablauf Weitsprung kennen lernen
- Anlauf beim Weitsprung

Klassen 3/4:

- Verbessern und Anwenden vielfältiger Formen schnellen Laufens
- schnell starten und laufen
- Lauftechnik verbessern
- Sprintläufe bis 50 m
- Anwenden vielfältiger Formen des Weitspringens
- Sprungarten mit Formen des Weitspringens, Absprung und Flugphase, differenzierte Übungsmöglichkeiten
- Weitsprungtechnik anwenden
- Anlauf als Steigerungslauf
- Anlaufgestaltung max. 20 m

3.2 Forderungen der Unfallkasse Sachsen

Den Planungshinweisen für Schulen – Freianlagen, Sportplätze der Unfallkasse Sachsen (UKS), basierend auf dem geltenden Vorschriftenwerk, Unfallschwerpunkten und der langjährigen Beratungserfahrung der UKS, sind die nachfolgenden Hinweise für Schulsportanlagen entnommen.

Laufbahnen

Laufbahnen sind nach den Vorgaben der Unfallkasse Sachsen mit Tennen- oder Kunststoffbelägen auszustatten. Die Breite je Bahn muss 1,22 m sein. Für Kurzstreckenlaufbahnen kann im Schulsport der Startraum von den üblichen 3 m auf 2 m verringert werden. Der Auslaufbereich kann ggf. von 17 m auf mindestens 13 m reduziert werden, wenn Leistungsstand der Schüler und die Art der Begrenzungsflächen (keine Hindernisse) dies zulassen.

Weitsprunganlagen

Die Anlaufbahn muss eine Breite von 1,22 m aufweisen, bei Mehrfachanlagen Bahnbreite mind. 2 m. Die Sprunggrube soll mindestens 8,00 m lang und 2,75 m breit sein (bei Mehrfachanlagen jeweils 2 m zusätzlich für jede weitere Bahn) – in Grundschulen ist eine Reduzierung auf 7 m möglich. Die Länge der Anlaufbahn für Grundschulen soll mind. 20 m betragen.

Schlagballwurf:

Der Wurfsektor für den Lehr- und Übungsbetrieb an Grundschulen soll mindestens 50 m, an weiterführenden Schulen mindestens 70 m lang sein.

4. Gestaltungskonzept - Vorentwurfsplanung

4.1 Allgemeine Vorgaben

Die im gesamten Schulgelände aufgestellten Container gehören zum Hort / Jugendamt der Stadt Chemnitz und sind an ihrem Standort zu erhalten.

Der Schulgarten und nach Möglichkeit auch der Grillplatz müssen aus organisatorischen Gründen (Schule/Hort) eingezäunt und mit einer Pforte abgeschlossen werden können.

4.2 Bedarf an Fahrradabstellplätzen

Nach der Richtzahlentabelle für den Stellplatzbedarf und den Bedarf an Abstellplätzen für Fahrräder der Sächsischen Bauordnung sind an Allgemeinbildenden Schulen 1 Fahrradabstellplatz je 3 Schüler vorzusehen. Bei einer Schülerzahl von 364 Kindern besteht ein Bedarf von 122 Fahrradabstellplätzen.

4.3 Barrierefreiheit

Aufgrund der vorhandenen topografischen Gegebenheiten ist eine barrierefreie Überwindung der vorhandenen Höhenunterschiede zwischen den einzelnen Ebenen nur mit umfangreichen baulichen Maßnahmen möglich.

Die Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen der Ebene 1 – Schul- und Pausenhof und der Ebene 2 kann im Anschlussbereich des geplanten neu zu gestaltenden Schul- und Naturgartens über eine Rampe mit 6 Prozent Längsneigung realisiert werden.

Die Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen der Ebene 2 und Ebene 3 sowie zwischen der Ebene 1 und der Ebene 3 wurde im Rahmen der Vorplanung geprüft. Es wurden verschiedene Möglichkeiten der Einordnung einer barrierefreien Rampe untersucht. Aufgrund der hierfür erforderlichen Eingriffe und baulichen Maßnahmen sowie des wirtschaftlichen Aufwandes wurde die Einordnung eines Plattformliftes, der im Rahmen der Erneuerung der Treppenanlage von der Ebene 1 zur Ebene 3 installiert werden kann, favorisiert.

Im Rahmen der Vorplanung wurden als Orientierungskosten situationsbezogene Angebote von Herstellern für Plattformlifte eingeholt.

s. Anlagen: Anlage 5 - Plattformlifte für Außenanlagen verschiedener Hersteller

4.4 Vorentwurf Variante 1

s. Planzeichnungen:

Plan 03 – Vorentwurf – Variante 1



Schul- und Pausenhof – Ebene 1:

- grundsätzliche Erneuerung der Grundstücksentwässerung
- Rückbau der desolaten Flächenbefestigung aus großformatigen Betonplatten
- grundsätzlicher Neuausbau der befestigten Schul- und Pausenhofflächen, orientiert an Bk03 der RStO 12 als Feuerwehr- und Wirtschaftszufahrt
- Befestigung mit Betonsteinpflaster
- Erhalt der Hochbeete, Pflanzkübel und Tischtennisplatten im Bestand
- Schaffung von Sitzmöglichkeiten an den Hochbeeten
- Einordnung von Sonnenschirmen

Müllstellplatz und Zuwegung zum Schulgelände von der Enzmannstraße – Ebene 1

- Veränderung des bestehenden Müllstellplatzes als in sich abgeschlossener Müllstellplatz mit Pforte
- Einzäunung des Müllstellplatzes mit Drahtgitterzaun mit partiell angebrachten Sichtschutz- und Ränkelementen
- Eingrünung des Müllstellplatzes und dadurch Aufwertung der Eingangssituation von der Enzmannstraße

Fahrradstellplatz – Ebene 1

- Einordnung der nach der Richtzahlentabelle zur Sächsischen Bauordnung geforderten 122 Fahrradabstellplätze an der Westseite des Gebäudekomplexes

- ADFC-empfohlene Fahrradständer
- Einstellung Hoch-Tief, beidseitige Beschickung
- Fahrgasse mit Betonsteinpflaster
- Abstellfläche mit Betonsteinpflaster mit Rasenfugen

Grünes Klassenzimmer – Ebene 1

- Einordnung eines Grünen Klassenzimmers zwischen geplantem Erweiterungsneubau und Sporthalle
- Beschattung des Grünen Klassenzimmers durch eine begrünte Pergola

Rondell – Ebene 2

- Erneuerung der vorhandenen Stützwand durch eine neue Stützwand entsprechend noch abzustimmenden und zu planenden statischen und denkmalpflegerischen Vorgaben
- Flächenbefestigung des Rondells mit wassergebundener Wegedecke
- Absturzsicherung aus Stabgitterzaun
- umlaufender Pflanzstreifen aus Stauden und Gräsern
- Erneuerung der Zuwegung zur Spielebene 3 mit Betonsteinpflaster
- Erneuerung der beiden Treppenanlagen beidseitig des Rondells
- Erneuerung der Treppenanlage zur Spielebene 3

neuer Schulgarten – Ebene 2

- Verlegung des Schulgartens auf die nordöstliche Fläche an der Enzmannstraße
- Zusammenfassung des neuen Schulgartens, des umgestalteten Grillplatzes und der ehemaligen Fläche des ehemaligen Hausmeistergartenes als „Schul- und Naturgarten“ mit Sitzbereichen für die Schule und Blumenwiese mit Kirschbaum
- Einzäunung der Schul- und Naturgartenfläche, Einordnung von 2 Pforten
- Rückbau und Neugestaltung befestigter Wege- und Platzflächen
- Neuanlage von 13 Beeten, 2 Hochbeeten und kleiner Kompostsammelstelle für den Schulgartenunterricht
- Einordnung eines Gartengerätehäuschens für die Schulgartennutzung
- Neugestaltung der ehemaligen Grillstelle für gemeinsame Aktivitäten der Schule und für Schulfeste
- Erneuerung der Grillüberdachung
- Einordnung Lagerhäuschen für Außenmöbel/Biertischgarnituren für Schulveranstaltungen
- Erhalt der gemauerten Grillstelle
- Ergänzung vorhandener Heckenpflanzungen zur nördlichen Nachbarbebauung
- barrierefreie Zuwegung vom Schulhof zur Ebene 2 Schulgartenbereich, Rondell und Hortspielbereich über eine Rampe mit 6 Prozent Steigung und beidseitigen Handläufen
- Erschließung des Schulgartenbereiches vom Schulhof über eine Treppenanlage mit 6 Steigungen und beidseitigen Handläufen
- Anlage einer naturnahen Wildgräser- und Wildblumenwiese
- Pflanzung Kirschbaum

Hortspielbereich Ebene 2:

- Erneuerung der vorhandenen Flächenbefestigung mit Betonsteinpflaster/Betonsteinplatten

Hortspielbereich Ebene 3

- Erneuerung der Zaunanlage als Absturzsicherung oberhalb der Böschung zum Weg Nordfassade Sporthalle
- Erhalt der vorhandenen Ausbildung und Gestaltung der Freispielfläche
- Rückbau und Ersatz der vorhandenen desolaten Gartenhäuschen durch ein neues Gartenhaus
- Abbruch der vorhandenen Garage am Sportplatz und Anlage einer großen Spielwiese für freie Bewegungsspiele zwischen Sportplatz und Spielbereich

Sportplatz – Ebene 3

- Änderung der vorhandenen Grundstückseinfriedung nach Nordwesten und Osten – Ausbildung als Ballfangzaun
- Einordnung Ballfangzaun oberhalb der Böschung zur Heinrich-Beck-Straße
- Einordnung Kleinspielfeld für Kleinfeldfußball, Spielfeldmaße 20 x 40 m (Gesamtmaß einschl. Sicherheitszone 22 x 44 m)
- Einordnung einer Rundlaufbahn mit 2 Bahnen
- Einordnung Kurzstrecken-50-m-Sprintlaufbahn, 4 Bahnen, mit verkürzter 2 m Anlaufzone und verkürzter 13 m Auslaufzone
- Einordnung Weitsprunganlage, 2 Bahnen mit 20 m Anlaufbahn und 7 m Weitsprunggrube für Grundschulen
- Befestigung des Kleinspielfeldes und der Leichtathletikanlagen mit Tennenbelag für Sportplatzflächen nach DIN 18035-5
- Einordnung Streetballfeld 10 x 10 m zzgl. umlaufend 1 m Sicherheitsraum, befestigt mit Asphalt
- Einordnung einer Volleyballfläche auf der westlichen Rasenfläche
- Erhalt Naturspielplatz Hort – Erschließung über Weiterführung der geschwungenen Wegegestaltung aus dem bereits vorhandenen Spielbereich der Ebene 3
- Abbruch der vorhandenen Garage
- Neueinordnung eines Gerätehäuschens für Außensportgeräte
- Fällung der überalterten Pappeln
- Neupflanzung von Bäumen
- Erneuerung der Treppen von der Ebene 1 – Schulhof zur Ebene 3 – Sportplatz
- Einordnung eines Plattformliftes zur barrierefreien Überwindung der Treppenanlage von der Ebene 1 – Schulhof zur Ebene 3 – Sportplatz

Hortgarten der 1. Klasse an der Enzmannstraße

- Ausbesserung von Unebenheiten im vorhandenen Pflaster- und Plattenbelag
- Einordnung eines aufrollbaren Sonnensegels am Sandkasten

noch nicht berücksichtigte, im weiteren Planungsverlauf noch abzustimmende Maßnahmen:

- Die Einordnung eines neuen Klettergerüsts mit Rutsche und zwei Schaukeln erfordert zur Einhaltung der vom Gerätehersteller vorgegebenen Sicherheitsbereiche bauliche Eingriffe in die vorhandene Flächengestaltung. Hierzu müssen mit den Akteuren des Horts Planungsabstimmungen zur Größe und Lage eines neuen Klettergerätes geführt werden.
- Die vom Hort gewünschte Einordnung eines „Mehrzweckkäfig“ sowie einer wetterfesten Sitzcke sind mit dem Amt für Denkmalschutz auf Genehmigungsfähigkeit innerhalb der denkmalgeschützten Gartenanlage abzustimmen und zu prüfen.

4.4.1 Vorteile und Nachteile Variante 1:

Vorteil Tennenbelag Sportplatz:

- geringere Investitionskosten in der Herstellung der Sportplatzanlage

Nachteile Tennenbelag Sportplatz:

- nicht ganzjährig bespielbar
- aufgefrorene und zu weiche Flächen dürfen nicht benutzt werden
- regelmäßige, sachgemäße Pflege der Tennendecke erforderlich
- nach jeder Frostperiode muss die Tennendecke nach dem Auftauen mit einer 1 -2 to Walze neu verdichtet werden
- durch starke Strapazierung entstehen Unebenheiten, die durch Spezialgeräte, Harken und Schaber regelmäßig ausgeglichen und mit Tennensubstrat wieder verfüllt werden müssen
- bei anhaltender trockener Witterung Wässerungen erforderlich
- nach jeweils 1 -2 Jahren leichte Überholung der Tennendecke mit frischen Tennensubstrat erforderlich

4.5 Vorentwurf Variante 2

s. Planzeichnungen:

Plan 04 – Vorentwurf – Variante 2



Schul- und Pausenhof – Ebene 1:

- grundhafte Erneuerung der Grundstücksentwässerung
- Rückbau der desolaten Flächenbefestigung aus großformatigen Betonplatten
- grundhafter Neuausbau der befestigten Schul- und Pausenhofflächen, orientiert an Bk03 der RStO 12 als Feuerwehr- und Wirtschaftszufahrt
- Befestigung mit Betonsteinpflaster
- Erhalt der Hochbeete, Pflanzkübel und Tischtennisplatten im Bestand
- Schaffung von Sitzmöglichkeiten an den Hochbeeten
- Einordnung von Sonnenschirmen

Müllstellplatz und Zuwegung zum Schulgelände von der Enzmannstraße – Ebene 1

- Veränderung des bestehenden Müllstellplatzes als in sich abgeschlossener Müllstellplatz mit Pforte
- Einzäunung des Müllstellplatzes mit Drahtgitterzaun mit partiell angebrachten Sichtschutz- und Rankelementen
- Eingrünung des Müllstellplatzes und dadurch Aufwertung der Eingangssituation von der Enzmannstraße

Fahrradstellplatz – Ebene 1

- Einordnung der nach der Richtzahlentabelle zur Sächsischen Bauordnung geforderten 122 Fahrradabstellplätze an der Westseite der Sporthalle und zwischen Erweiterungsanbau und Sporthalle
- ADFC-empfohlene Fahrradständer
- Einstellung Hoch-Tief, beidseitige Beschickung
- Fahrgasse mit Betonsteinpflaster
- Abstellfläche mit Betonsteinpflaster mit Rasenfugen

Grünes Klassenzimmer – Ebene 1

- Einordnung eines Grünen Klassenzimmers südlich des Erweiterungsanbaus
- Anlage als Rondell mit Sitzblöcken mit Sitzauflagen
- Beschattung des Grünen Klassenzimmers durch ein Sonnensegel

Rondell – Ebene 2

- Erneuerung der vorhandenen Stützwand durch eine neue Stützwand entsprechend noch abzustimmenden und zu planenden statischen und denkmalpflegerischen Vorgaben
- Flächenbefestigung des Rondells mit wassergebundener Wegedecke

- Absturzsicherung aus Stabgitterzaun
- umlaufender Pflanzstreifen aus Stauden und Gräsern
- Erneuerung der Zuwegung zur Spielebene 3 mit Betonsteinpflaster
- Erneuerung der beiden Treppenanlagen beidseitig des Rondells
- Erneuerung der Treppenanlage zur Spielebene 3

neuer Schulgarten – Ebene 2

- Verlegung des Schulgartens auf die nordöstliche Fläche an der Enzmannstraße
- Zusammenfassung des neuen Schulgartens, des umgestalteten Grillplatzes und der ehemaligen Fläche des ehemaligen Hausmeistergarten als „Schul- und Naturgarten“ mit Sitzbereichen für die Schule und Blumenwiese mit Kirschbaum
- Einzäunung der Schul- und Naturgartenfläche, Einordnung von 2 Pforten
- Rückbau und Neugestaltung befestigter Wege- und Platzflächen
- Neuanlage von 13 Beeten, 2 Hochbeeten und kleiner Kompostsammelstelle für den Schulgartenunterricht
- Einordnung eines Gartengerätehäuschens für die Schulgartennutzung
- Neugestaltung der ehemaligen Grillstelle für gemeinsame Aktivitäten der Schule und für Schulfeste
- Erneuerung der Grillüberdachung
- Einordnung Lagerhäuschen für Außenmöbel/Biertischgarnituren für Schulveranstaltungen
- Erhalt der gemauerten Grillstelle
- Ergänzung vorhandener Heckenpflanzungen zur nördlichen Nachbarbebauung
- barrierefreie Zuwegung vom Schulhof zur Ebene 2 Schulgartenbereich, Rondell und Hortspielbereich über eine Rampe mit 6 Prozent Steigung und beidseitigen Handläufen
- Erschließung des Schulgartenbereiches vom Schulhof über eine Treppenanlage mit 6 Steigungen und beidseitigen Handläufen
- Anlage einer naturnahen Wildgräser- und Wildblumenwiese
- Pflanzung Kirschbaum

Hortspielbereich Ebene 2:

- Erneuerung der vorhandenen Flächenbefestigung mit Betonsteinpflaster/Betonsteinplatten

Hortspielbereich Ebene 3

- Erneuerung der Zaunanlage als Absturzsicherung oberhalb der Böschung zum Weg Nordfassade Sporthalle
- Erhalt der vorhandenen Ausbildung und Gestaltung der Freispielfläche
- Rückbau und Ersatz der vorhandenen desolaten Gartenhäuschen durch ein neues Gartenhaus
- Abbruch der vorhandenen Garage am Sportplatz und Anlage einer großen Spielwiese für freie Bewegungsspiele zwischen Sportplatz und Spielbereich

Sportplatz – Ebene 3

- Änderung der vorhandenen Grundstückseinfriedung nach Nordwesten und Osten – Ausbildung als Ballfangzaun
- Einordnung Ballfangzaun oberhalb der Böschung zur Heinrich-Beck-Straße
- Einordnung Kleinspielfeld für Kleinfeldfußball, Spielfeldmaße 20 x 40 m (Gesamtmaß einschl. Sicherheitszone 22 x 44 m)
- Einordnung einer Rundlaufbahn mit 2 Bahnen
- Einordnung Kurzstrecken-50-m-Sprintlaufbahn, 4 Bahnen, mit verkürzter 2 m Anlaufzone und verkürzter 13 m Auslaufzone
- Einordnung Weitsprunganlage, 2 Bahnen mit 20 m Anlaufbahn und 7 m Weitsprunggrube für Grundschulen
- Befestigung des Kleinspielfeldes und der Leichtathletikanlagen mit wasserdurchlässigem Kunststoffbelag für multifunktionale Sportplatzflächen nach DIN 18035-6
- Einordnung Streetballfeld 10 x 10 m zzgl. umlaufend 1 m Sicherheitsraum, befestigt mit Asphalt
- Einordnung einer Volleyballfläche auf der westlichen Rasenfläche

- Rückbau Naturspielplatz Hort – stattdessen Anlage einer Gymnastikwiese für freie Bewegungsspiele
- Abbruch der vorhandenen Garage
- Neueinordnung eines Gerätehäuschens für Außensportgeräte
- Fällung der überalterten Pappeln
- Neupflanzung von Bäumen
- Erneuerung der Treppen von der Ebene 1 – Schulhof zur Ebene 3 – Sportplatz
- Einordnung eines Plattformliftes zur barrierefreien Überwindung der Treppenanlage von der Ebene 1 – Schulhof zur Ebene 3 – Sportplatz

Hortgarten der 1. Klasse an der Enzmannstraße

- Ausbesserung von Unebenheiten im vorhandenen Pflaster- und Plattenbelag
- Einordnung eines aufrollbaren Sonnensegels am Sandkasten

noch nicht berücksichtigte, im weiteren Planungsverlauf noch abzustimmende Maßnahmen:

- Die Einordnung eines neuen Klettergerüsts mit Rutsche und zwei Schaukeln erfordert zur Einhaltung der vom Gerätehersteller vorgegebenen Sicherheitsbereiche bauliche Eingriffe in die vorhandene Flächengestaltung. Hierzu müssen mit den Akteuren des Horts Planungsabstimmungen zur Größe und Lage eines neuen Klettergerätes geführt werden.
- Die vom Hort gewünschte Einordnung eines „Mehrzweckkäfig“ sowie einer wetterfesten Sitzzecke sind mit dem Amt für Denkmalschutz auf Genehmigungsfähigkeit innerhalb der denkmalgeschützten Gartenanlage abzustimmen und zu prüfen.

4.5.1 Vorteile und Nachteile Variante 2:

Vorteile wasserdurchlässiger Kunststoffbelag:

- strapazierfähiger Multifunktionsbelag für Schulsport und Mehrzweckanlagen
- optimales Ballsprungsverhalten durch glatte Oberfläche
- pflegeleicht
- ganzjährig als Allwetterplatz nutzbar
- lange Haltbarkeit

Nachteil Kunststoffbelag

- höhere Investitionskosten als Tennenbelag

4.6 Vorentwurf Variante 3 - Vorzugsvariante

s. Planzeichnungen:

Plan 05 – Vorentwurf – Variante 3 - Vorzugsvariante

Im Februar 2024 fand eine gemeinsame Beratung mit der Schule, dem Hort und dem Schulamt statt – s. Niederschrift zur Planungsberatung und gesonderte Stellungnahme des Schulamtes zur Beratung am 09.02.2024. Im Ergebnis dieser Beratung wurde die Variante 3 als Vorzugsvariante aus den beiden Varianten 1 und 2 erstellt.



Schul- und Pausenhof – Ebene 1:

- grundlegende Erneuerung der Grundstücksentwässerung
- Rückbau der desolaten Flächenbefestigung aus großformatigen Betonplatten
- grundlegender Neuausbau der befestigten Schul- und Pausenhofflächen, orientiert an Bk03 der RStO 12 als Feuerwehr- und Wirtschaftszufahrt
- Befestigung mit Betonsteinpflaster
- Erhalt der Hochbeete, Pflanzkübel und Tischtennisplatten im Bestand
- Schaffung von Sitzmöglichkeiten an den Hochbeeten
- Einordnung von Sonnenschirmen

Müllstellplatz und Zuwegung zum Schulgelände von der Enzmannstraße – Ebene 1

- Veränderung des bestehenden Müllstellplatzes als in sich abgeschlossener Müllstellplatz mit Pforte
- Einzäunung des Müllstellplatzes mit Drahtgitterzaun mit partiell angebrachten Sichtschutz- und Ränkelementen
- Eingrünung des Müllstellplatzes und dadurch Aufwertung der Eingangssituation von der Enzmannstraße

Fahrradstellplatz – Ebene 1

- Einordnung der nach der Richtzahlentabelle zur Sächsischen Bauordnung geforderten 122 Fahrradabstellplätze an der Westseite des Gebäudekomplexes
- ADFC-empfohlene Fahrradständer
- Einstellung Hoch-Tief, beidseitige Beschickung
- Fahrgasse mit Betonsteinpflaster
- Abstellfläche mit Betonsteinpflaster mit Rasenfugen

Grünes Klassenzimmer – Ebene 1

- Einordnung eines Grünen Klassenzimmers zwischen geplantem Erweiterungsneubau und Sporthalle
- Beschattung des Grünen Klassenzimmers durch eine begrünte Pergola

Rondell – Ebene 2

- Erneuerung der vorhandenen Stützwand durch eine neue Stützwand entsprechend noch abzustimmenden und zu planenden statischen und denkmalpflegerischen Vorgaben
- Flächenbefestigung des Rondells mit wassergebundener Wegedecke
- Absturzsicherung aus Stabgitterzaun
- umlaufender Pflanzstreifen aus Stauden und Gräsern
- Erneuerung der Zuwegung zur Spielebene 3 mit Betonsteinpflaster
- Erneuerung der beiden Treppenanlagen beidseitig des Rondells

-
- Erneuerung der Treppenanlage zur Spielebene 3

neuer Schulgarten – Ebene 2

- Verlegung des Schulgartens auf die nordöstliche Fläche an der Enzmannstraße
- Zusammenfassung des neuen Schulgartens, des umgestalteten Grillplatzes und der ehemaligen Fläche des ehemaligen Hausmeistergartens als „Schul- und Naturgarten“ mit Sitzbereichen für die Schule und Blumenwiese mit Kirschbaum
- Einzäunung der Schul- und Naturgartenfläche, Einordnung von 2 Pforten
- Rückbau und Neugestaltung befestigter Wege- und Platzflächen
- Neuanlage von 13 Beeten, 2 Hochbeeten und kleiner Kompostsammelstelle für den Schulgartenunterricht
- Einordnung eines Gartengerätehäuschens für die Schulgartennutzung
- Neugestaltung der ehemaligen Grillstelle für gemeinsame Aktivitäten der Schule und für Schulfeste
- Erneuerung der Grillüberdachung
- Einordnung Lagerhäuschen für Außenmöbel/Biertischgarnituren für Schulveranstaltungen
- Erhalt der gemauerten Grillstelle
- Ergänzung vorhandener Heckenpflanzungen zur nördlichen Nachbarbebauung
- barrierefreie Zuwegung vom Schulhof zur Ebene 2 Schulgartenbereich, Rondell und Hortspielbereich über eine Rampe mit 6 Prozent Steigung und beidseitigen Handläufen
- Erschließung des Schulgartenbereiches vom Schulhof über eine Treppenanlage mit 6 Steigungen und beidseitigen Handläufen
- Anlage einer naturnahen Wildgräser- und Wildblumenwiese
- Pflanzung Kirschbaum

Hortspielbereich Ebene 2:

- Erneuerung der vorhandenen Flächenbefestigung mit Betonsteinpflaster/Betonsteinplatten

Hortspielbereich Ebene 3

- Erneuerung der Zaunanlage als Absturzsicherung oberhalb der Böschung zum Weg Nordfassade Sporthalle
- Erhalt der vorhandenen Ausbildung und Gestaltung der Freispielfläche
- Rückbau und Ersatz der vorhandenen desolaten Gartenhäuschen durch ein neues Gartenhaus
- Abbruch der vorhandenen Garage am Sportplatz und Anlage einer großen Spielwiese für freie Bewegungsspiele zwischen Sportplatz und Spielbereich
- Erweiterung des vorhandenen Spielangebotes durch ein Bodentrampolin, eine Sandspielfläche mit Matschspielbereich, ein Kletterparcours/Kletterstruktur und einen wetterfesten Sitzbereich
- Einordnung eines Gartenschrankes zur Unterbringung des Freispielutensilien

Sportplatz – Ebene 3

- Änderung der vorhandenen Grundstückseinfriedung nach Nordwesten und Osten – Ausbildung als Ballfangzaun
- Einordnung Ballfangzaun oberhalb der Böschung zur Heinrich-Beck-Straße
- Einordnung Kleinspielfeld für Kleinfeldfußball, Spielfeldmaße 20 x 40 m (Gesamtmaß einschl. Sicherheitszone 22 x 44 m)
- Einordnung einer Rundlaufbahn mit 2 Bahnen
- Einordnung Kurzstrecken-50-m-Sprintlaufbahn, 4 Bahnen, mit verkürzter 2 m Anlaufzone und verkürzter 13 m Auslaufzone
- Einordnung Weitsprunganlage, 2 Bahnen mit 20 m Anlaufbahn und 7 m Weitsprunggrube für Grundschulen
- Befestigung des Kleinspielfeldes und der Leichtathletikanlagen mit wasserdurchlässigem Kunststoffbelag für multifunktionale Sportplatzflächen nach DIN 18035-6
- Einordnung Streetballfeld 10 x 10 m zzgl. umlaufend 1 m Sicherheitsraum, befestigt mit Asphalt
- Einordnung einer Volleyballfläche auf der westlichen Rasenfläche

- Erhalt Naturspielplatz Hort – Erschließung über Weiterführung der geschwungenen Weggestaltung aus dem bereits vorhandenen Spielbereich der Ebene 3
- Abbruch der vorhandenen Garage
- Neueinordnung eines Gerätehäuschens für Außensportgeräte
- Fällung der überalterten Pappeln
- Neupflanzung von Bäumen
- Erneuerung der Treppen von der Ebene 1 – Schulhof zur Ebene 3 – Sportplatz
- Einordnung eines Plattformliftes zur barrierefreien Überwindung der Treppenanlage von der Ebene 1 – Schulhof zur Ebene 3 – Sportplatz

Hortgarten der 1. Klasse an der Enzmannstraße

- Ausbesserung von Unebenheiten im vorhandenen Pflaster- und Plattenbelag
- Einordnung eines aufrollbaren Sonnensegels am Sandkasten
- Einordnung eines kleinen Rutschenturmes, einer Doppelschaukel, und einer wetterfesten Sitzecke
- Einordnung eines kleinen SoccerCorts („Mehrzweckkäfig“), Durchmesser ca. 6,5 m
- Erneuerung des Sandkastens
- Die vom Hort gewünschte Einordnung eines „Mehrzweckkäfig“ sowie einer wetterfesten Sitzecke sind mit dem Amt für Denkmalschutz auf Genehmigungsfähigkeit innerhalb der denkmalgeschützten Gartenanlage abzustimmen und zu prüfen.

5. Empfehlungen für die weitere Planung

Es wird empfohlen, im Rahmen der weiteren Planungsphasen folgende Abstimmungen und Untersuchungen zu führen:

- *Baugrunduntersuchung Schulhof und Sportplatz abschließen – diese lag bis zur Fortschreibung der Vorplanung - Stand Ende April 2024 noch nicht abschließend vor*
- *Leitungsbefahrung Bestandsleitungen einschl. Zustandsbewertung Schulhof*
- *Leitungsbefahrung Bestandsleitungen einschl. Zustandsbewertung Sportplatz*
Der neu zu gestaltende Sportplatz muss den aktuellen Vorgaben, Normen und der Technik entsprechend entwässert werden. Hierzu ist eine Befahrung der vorhandenen Entwässerungsleitungen im Objekt zur Ermittlung der Lage und des Bauzustandes notwendig. Leitungsbestand Entwässerung innerhalb des Planungsbereiches ist derzeit unbekannt.
- *Baumfällungen:*
Im Rahmen der weiteren Planung muss geklärt werden, ob die Pappeln am Sportplatz gefällt werden können. Dies ist notwendig, da der Sportplatz bereits stark durchwurzelt ist und die Pappeln sehr alt und geschädigt sind. Erst nach Fällung der Pappeln können Sanierungsmaßnahmen der Sportflächen umgesetzt werden.
- *Prüfung Notwendigkeit Kampfmitteluntersuchung*
- *Abstimmung mit Denkmalschutz*
Die geplanten baulichen, gestalterischen und landschaftsplanerischen Maßnahmen im festgelegten Denkmalbereich unterliegen nach Denkmalschutzgesetz der Zustimmungspflicht der Unteren Denkmalschutzbehörde Chemnitz.
- *Fachplanung der zu erneuernden Stützmauer des Rondells nach statischen Vorgaben und nach Vorgaben des Denkmalschutzes*

Stellungnahme Vorschläge zur Sanierung/ Gestaltung Außenanlage Heinrich-Beck-Str. 2

Allgemein

Folgende Ausführungen basieren auf eine gemeinsame Absprache mit Schul- und Hortleitung sowie Hortleitung und Leitende Fachberaterin 51.2 und gehen von einer allumfänglichen Nutzung der Anlage von beiden Einrichtungen aus. Im Kontext der Planungsgrundlagen wird ausgeführt:

- Grundschule und **Hort favorisieren Variante 1!** Für den Hort ist vor allem der Erhalt des Naturspielplatzes wichtig
- Als Belag für den Sportplatz wäre aufgrund der damit verbundenen Vorteile, die **Kunststoffvariante wünschenswert (= Kostenvariante 2)**
- Bei der Errichtung des Zaunes ist auf einen Sichtschutz zu achten sowie, wenn möglich, einer Höhe, die es erschwert über den Zaun zu klettern (aufgrund vielfacher grenzverletzender Vorfälle bis hin zu Straftaten durch Dritte in jüngster Vergangenheit.)
- Gartenhaus/ Gerätehaus: Bei Neubau ist auf eine zur Kinderzahl adäquaten Größe zu achten, um ausreichend Kapazität zur Unterbringung von Spielgeräten zu sichern
- Alle Sitzgruppen im Gelände sollten auch für größere Kindergruppen, je nach Standort, und mit Sonnenschutz realisiert werden
- Die Bereiche werden in der Kernbetreuungszeit aufgrund der hohen Kinderzahl zwischen dem Außengelände der Klassenstufe 1 und dem Bereich der Klassenstufen 2-4 getrennt genutzt. Je nach Anzahl der anwesenden Kinder sowie in der Ferienzeit wird das Gelände von allen Klassenstufen gemeinsam bespielt

Gestaltung Spielgeräte Außenbereich (siehe dazu auch Skizze)

1. Hortgarten der Klassenstufe 1 (Eingang Enzmannstraße)

- Altersentsprechendes Klettergerüst mit Rutsche und 2 Schaukeln
- Sandkasten erneuern inkl. tiefer gesetzten Innenbereich, um das Herausragen des Sandes zu vermeiden (mögliche Höhe nach Unfallschutz) --> dringend mit Sonnenschutz versehen
- Zugang zur Wasserversorgung/Anschluss/Wasserhahn sichern
- Ggf. Trinkbrunnen im Spielbereich
- Mehrzweckkäfig installieren (für Fuß-, Basketball und Hockey) zum Schutz anderer spielender Kinder, Passanten und Autos - laut Vorentwurf mit Amt für Denkmalschutz abzuklären
- Neues Spielhäuschen in dem Bereich
- Wetterfeste Sitzecke für Kinder (Sonnenschirm,- segel?) - auf Vorentwurf mit Amt für Denkmalschutz abzuklären
- Gestaltung eines Rundweges für die Nutzung der Fahrzeuge
- Wichtig Erhalt Hangbewuchs

2. Außenbereich der Klassenstufen 2-4

- Großer Sandkasten mit Sonnenschutz inkl. Matschstrecke
- Altersentsprechendes Klettergerüst zum Hangeln, mit Rutsche und 2 Schaukeln
- Balancierstrecke
- Hangrutsche- Prüfung ob möglich

- Zugang zur Wasserversorgung/Anschluss/Wasserhahn
- Trinkbrunnen nahe Sportplatz (zwingend notwendig)
- Bodentiefes Trampolin
- Wetterfeste Sitzecke für Kinder (je nach Standort Sonnenschirm,- segel)
- Kleines Gartenhäuschen
- Massives Outdoor-Regal zur Lagerung (in der Nähe der Sitzecke)
- "Chill-Lounge" im Naturgarten mit Hängematten und Co.

Einsprüche gegen den Inhalt des Protokolls sind innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt schriftlich beim Verfasser geltend zu machen.

aufgestellt: 14.02.2024